

Stellungnahme des Ortsbeirats Elbenrod zur Vereinbarung Trinkwasser Version 07.09.2016

Zu der Vereinbarung Trinkwasser Version vom 07.09.16 nimmt der OB Elbenrod wie folgt Stellung:

Entwurf der Vereinbarung Trinkwasser:

§ 1 Maßnahmen zum Schutz des Trinkwassers

2. Die Windparkbetreiberin beteiligt sich unabhängig von einem Nachweis der Verschlechterung der Trinkwasserqualität an den Kosten für die Lieferung, den Einbau und die Inbetriebnahme einer neuen bzw. erweiterten Nitratfilteranlage der Nitratfilteranlage Elbenrod, wenn die Stadt Alsfeld diese Maßnahme bis zum 31.12.2019 durchführt.

Ortsbeirat Elbenrod:

Die Vertragsbefristung für den Einbau und die Inbetriebnahme einer neuen bzw. erweiterten Nitratfilteranlage der Nitratfilteranlage Elbenrod bis 31.12.2019 ist nicht akzeptabel. Der Vertragsentwurf entspricht nicht den seit Monaten besprochenen Inhalten und wird seitens des Ortsbeirats strikt abgelehnt.

Entwurf der Vereinbarung Trinkwasser:

4. Die Windparkbetreiberin beteiligt sich unabhängig von einem Nachweis der Verschlechterung der Trinkwasserqualität an den Kosten für Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung des Grundwassers mit Schwermetallen (Cadmium, Nickel, Chrom, Blei, Arsen), wenn die Stadt Alsfeld entsprechende Maßnahmen bis zum 31.12.2019 durchführt.

Ortsbeirat Elbenrod:

Die zeitliche Limitierung bis zum 31.12.2019 wird ebenfalls abgelehnt, da sich die Auswirkungen von Schwermetallbelastungen erst in einigen Jahren bemerkbar machen können.

Stellungnahme zur Zusatzinformation von Herrn Paule (Mail vom 08.09.2016):

...„Zusatzinfo: Jemand aus Elbenrod hat der Fa. Eurowind über die ehemalige wilde Mülldeponie aus dem „Altlastenverzeichnis“ berichtet. Das teilte mir Herr W-R telefonisch mit. Das hat die weiteren Verhandlungen erheblich belastet und dazu geführt, dass die Firma darauf besteht, dass ggf. erforderliche Ertüchtigungen der Wasseraufbereitung bis 2019 abgerechnet werden müssen, da die Firma nicht für ggf. mögliche Verschmutzung aus der ehemaligen Mülldeponie haften will“...

Ortsbeirat Elbenrod:

Das Altlastenverzeichnis ist öffentlich bekannt, die Stadtverwaltung hat im Juli 2015 die Informationen durch die Ortsvorsteher aller Ortsteile auf Altlasten eingefordert (->hier wurde auch ausdrücklich auf die Zusammenarbeit mit Einwohnern hingewiesen). In der Tat ist es aus Sicht des Ortsbeirates Elbenrod sinnvoll, diese Altlasten abzuarbeiten.

Gesamtbetrachtung des Vertragsentwurfs:

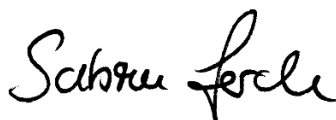
Der OB Elbenrod lehnt den vorliegenden Vertragsentwurf auf Grund der zeitlichen Limitierung ab, mit der Befristung wird die gesamte Vereinbarung ad absurdum geführt. Eine nachhaltige Sicherung der Trinkwasserqualität für Elbenrod wird durch die Vereinbarung nicht gewährleistet.

Seit Jahrzehnten ist die Bereitstellung von einwandfreiem, sauberem und gutem Trinkwasser für Elbenrod immer wieder schwierig und mit einem hohen Aufwand verbunden. Maßnahmen wie Wassergutscheine und Wasserfilteranlagen sind notwendig, um das ohnehin bereits stark belastete Wasser nach behördlichen Normen entsprechend aufzubereiten und den Elbenröder Bürgern zum Verbrauch bereitstellen zu können.

Hinzu kommen die ebenfalls der Stadt bereits bekannten Altlasten in der Nähe des Elbenröder Tiefbrunnens und die massiven Bautätigkeiten für die Windkraftanlagen in der Elbenröder Dick. Beides kann mittelfristig zu einer weiteren Verschlechterung der Wasserqualität in Elbenrod führen. Diese Einschätzung wird offensichtlich auch vom WKA-Betreiber geteilt, weshalb sich die Betreiberfirma durch eine zeitliche Limitierung bis 2019 aus der Verantwortung nehmen will. Der erneut vorgelegte Entwurf der Wasservereinbarung bietet aus Sicht des Ortsbeirates daher keinerlei Nutzen für die Sicherung der Trinkwasserqualität Elbenrods.

Auf diesem Hintergrund fordert der Ortsbeirat Elbenrod die Stadt Alsfeld auf, die Trinkwasserqualität für Elbenrod **nachhaltig** zu verbessern. Die bisherige Trinkwasserbereitstellung stellt aus den oben genannten Gründen keine nachhaltige Alternative mehr zur Bereitstellung von sauberem Trinkwasser dar. Die Situation ist bereits seit Jahren kaum akzeptabel für die Elbenröder Bürger. Nachhaltige Lösungsansätze sieht der Ortsbeirat in der Bohrung eines neuen Tiefbrunnens oder im Anschluss an das Trinkwassernetz der Stadt Alsfeld. Letzteres wurde vom Ortsbeirat bereits mehrfach bei der Stadt vorgetragen.

Alsfeld-Elbenrod, 11.09.2016
Für den Ortsbeirat Elbenrod



Sabine Lerch
Ortsvorsteherin